

Positiv starten

Tipps für den Start in den Schultag



(issuefile/89833/ext/cf01b1d28f8e20852fa1d42b3d00f09e.jpg)

Beschwingt in den Schultag starten.

Je positiver ein Schultag zu Hause gestartet wird, umso besser. Denn: umso motivierter kommt das Schulkind in der Schule an. Was gehört dazu?

„Ein gesundes Frühstück, ein paar nette Worte, ein gemeinsamer Schulweg mit Freunden und ein paar Minuten mit den Mitschülern und der Lehrerin vor Schulbeginn sind ganz viel wert“, erklärt die Leiterin der Abteilung Berufswissenschaften im Bayerischen Lehrer- und Lehrerinnenverband (BLLV), Birgit Dittmer-Glaubig.

Folgende Tipps sollten Eltern daher beachten:

• Ein gesundes Frühstück ist die Basis jeden Lernens. Mit leerem Magen lässt sich nicht studieren – also: Für ein nahrhaftes und ausgewogenes Frühstück sorgen, damit sich Schulanfänger konzentrieren können.

• Wenn Eltern gemeinsam mit ihrem Kind den Morgen am Frühstückstisch beginnen und sich Zeit für ein kleines Gespräch nehmen, wirkt sich dies auf den ganzen Schultag aus. Das Kind fängt den Tag in Ruhe an und kann ihn ohne inneren Stress bestreiten.

• Rechtzeitig den Wecker stellen, denn wenn die Hetze schon in der Früh zu Hause los geht, wird das Kind den Schulweg unter zeitlichem Druck bewältigen müssen. Kinder mit sechs oder sieben Jahren sind aber noch keine Verkehrsexperten, die unter Stress genauso sicher ankommen. Zeitlicher Druck auf dem Schulweg und der Wunsch, dennoch pünktlich im Klassenzimmer zu sein, setzt Kinder unnötigen Gefahren aus. Wenn sie in Eile sind, ist die Wahrscheinlichkeit groß, Fehler im Straßenverkehr zu machen.

• Verschlafen? Bitte die Schule rechtzeitig informieren. Sollten Eltern in der Früh in Zeitnot geraten, empfiehlt es sich, das Kind zur Schule zu begleiten oder im Sekretariat anzurufen und Bescheid zu geben, dass das Kind später kommt. Auf diese Weise ist der „Zeitdruck“ weg und die Lehrer wissen, was los ist.

„Prinzipiell gilt: lieber zu früh, als zu spät in der Schule sein. Kinder genießen es, mit den Mitschülern vor Unterrichtsbeginn zu reden, zu lachen oder zu spielen. Sie freuen sich, wenn sie mit dem Lehrer schon in der Früh über ihre persönlichen Erlebnisse sprechen können und können viele wertvolle soziale Kontakte pflegen“, sagt Birgit Dittmer-Glaubig. -BLLV-